

gestiftet gewesen, 1 Bat. stark, errichtet, und 1713 mit dem 2ten Bat., zu welchem eine Mindensche und eine Courneausche Frey-Comp. genommen, und 3 Comp. neu angeworben, vermehret. Der G. L. von Birstel ward Chef; er starb 1711. Ihm folgte der G. M. von Stille, welcher als G. L. 1728 starb. Dessen Nachfolger war der Ob. de Chalsac, Herr auf Laujardiere. Dieser starb 1732, und folgte der Ob. von Grävenitz, welcher 1741 das Reg. N. 40 erhielt, und dieses an den Ob. von Voigt abtrat. Da dieser 1742 als G. M. starb, so bekam es der Ob. von Herzberg, blieb aber 1745 als G. M. bey Kesselsdorf. Sein Nachfolger war der G. M. von Borck, welcher 1756 als G. L. Pension erhielt. Ihm folgte der G. M. von Zastrow, so 1757 bey der Einnahme von Lusitz blieb. Hierauf wurde der G. M. von Bornstedt Chef. Er bekam 1759 Pension, und das Reg. wurde dem G. M. von Stutterheim dem 2ten gegeben. Dieser erhielt als G. L. 1778 seinen Abschied. Ihm folgte der G. M. von Kalkstein, welcher 1784 seinen Abschied nahm; worauf es der Ob. nachheriger G. M. von Below erhielt; wurde 1786 G. L. und Gouv. in Stettin; folgte der G. M. von Jung-Bornstedt.

G. M. v. Jung-Bornstedt. †
 Ob. v. Kleist.
 M. v. Götz.
 : v. Grünberg, Gr.
 : v. Stedingk.
 : v. Briest.
 : v. Eberstein.
 C. v. Bergen, Gr.

C. v. Rappold.
 : v. Lucadau.
 : v. Niemberg.
 : v. Grumbkow.
 St. C. v. Haupt.
 : v. Lippa.
 : v. Wolstern.
 : v. Quednow.

Diese Regimenten hat der König Friedrich der Erste gestiftet. Bey dem Antritte seiner Regierung fand er 29 Bataillons, welche er mit 11 neuen Bataillons vermehrte; demnach blieben, wegen der vie-